



Letztes Foto, Juli 1918

BRIEF VOM 4.

Heiligtum der Einheit
SCHÖNSTATT-DIÖZESE CAMBRAI



diocèse de Cambrai

JOSEF ENGLING JAHR (+ 4/10/18)

Liebe Freunde,

für mich ist es zurzeit eine große Freude, Schulklassen verschiedener Altersstufen zu besuchen, die sich von der Botschaft des Heiligtums der Einheit bei Cambrai ansprechen lassen! Wir laden sie ein, mitzubauen an einer Welt, wo der Friede herrscht, und nicht der Krieg. Diese Kinder und Jugendlichen begreifen schnell, dass die innere Kraft unseres Josef Engling in den einfachen «Werkzeugen» zu finden ist, die man aus seinem Tagebuch herauslesen kann: Marienliebe, Selbsterziehung, Gemeinschaftsgeist, missionarischer Einsatz. Sehen wir da nicht auch Ähnlichkeiten zur kleinen heiligen Theresia?

Je länger ich an diesem außergewöhnlichen Ort weilen darf, desto mehr nehme ich vier Grundpfeiler dieses Heiligtums wahr: ein **internationaler** Ort, für die **Jugend**, für den **Frieden**, als Frucht des Liebesbündnisses mit **Maria**.

War dies nicht auch der große Wunsch von Pater Kentenich (+ 15.09.1968), dem Gründer Schönstatts und Seelenführer dieses jungen, in Frankreich gefallen Soldaten? Als er am 18. Oktober 1914 einige Schüler in der alten Kapelle versammelte, um sie für die Zukunft auszurüsten, ahnte er bereits, dass die Ideologien der neuen Zeit viel Leid mit sich bringen würden. Tatsächlich wurde das 20. Jahrhundert, wie wir wissen, eine Zeit des Völkermordes, und auch das 21. Jahrhundert wird davon geprägt sein. Ja, es ist schon davon geprägt, wenn wir nur an das Drama denken, das sich im geheiligten Raum des Mutterleibes abspielt. Dieser junge prophetische Priester hat eine «**feste, freie, priesterliche**» **Generation** in die Welt hinausgesandt, damit sie ein Sauerteig des Evangeliums sei in einer europäischen Gesellschaft, wo Gott nicht mehr angenommen und geliebt wird.

Josef Engling gehörte zu den allerersten Aposteln Schönstatts. Er hat sein Leben dafür gegeben, ist sozusagen in den Armen der Gottesmutter gestorben. Durch dieses Weizenkorn, das in jenem schrecklichen Krieg in die Erde fiel, hat die Schönstatt-Bewegung reiche Frucht auf allen Kontinenten getragen. Heute gibt es rund 100 000 Mitglieder in den Schönstatt-Gemeinschaften, 200 Filialheiligtümer, Millionen von Häusern, die die Pilgernde Gottesmutter aufnehmen und so die Botschaft vom neuen Menschen in der neuen Gemeinschaft leben wollen, am Beginn dieses neuen Jahrtausends.

Hier in Thun St. Martin bei Cambrai, leuchtet mehr und mehr das Licht von Weihnachten und Ostern, wo der Fürst des Friedens sich in Armut und Demut offenbart. Viele Menschen guten Willens in Deutschland, Belgien und Frankreich setzen sich für das Jubiläumsjahr ein, das so wichtig für die Zukunft dieses Heiligtums ist. Auch Sie können mitmachen!

Der Bischof unserer Diözese, François Garnier, der sich sehr für diesen Ort einsetzt, ist an Leukämie erkrankt; beten wir für ihn und bitten Josef Engling um seine Fürbitte bei Maria, damit dem Bischof die Gnaden geschenkt werden, die er jetzt braucht, wenn möglich die erhoffte Heilung.

Thun, am 04.02.2018

P. Jean-Marie Moura - 1 route nationale 59141 THUN 0663171881 - padre.jmmoura@gmail.com